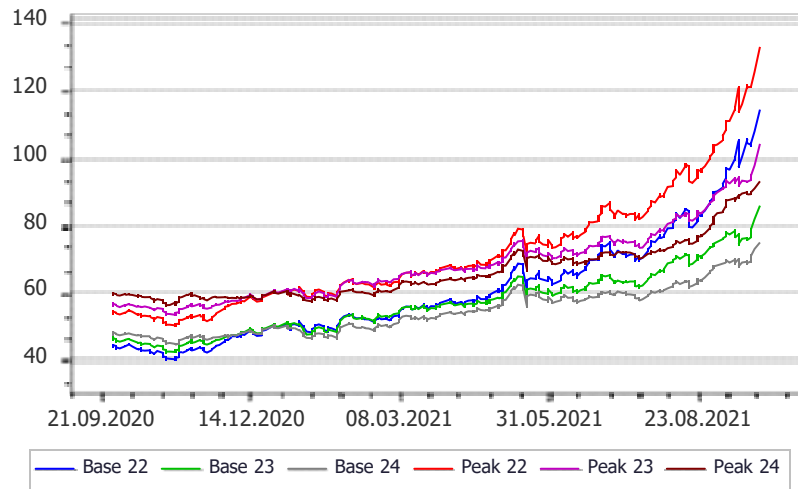


Marktbericht

Ausgabe 28.09.2021 (KW 39)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	113,91	↗	132,40
Veränderung zur Vorwoche	8,61	8,2%	11,45	9,5%
Veränderung zum Vormonat	29,67	35,2%	35,15	36,1%
Kalenderjahr 23	85,70	↗	103,87	↗
Veränderung zur Vorwoche	9,47	12,4%	11,10	12,0%
Veränderung zum Vormonat	14,07	19,6%	19,41	23,0%
Kalenderjahr 24	74,92	↗	92,82	↗
Veränderung zur Vorwoche	5,72	8,3%	3,15	3,5%
Veränderung zum Vormonat	10,36	16,0%	15,22	19,6%

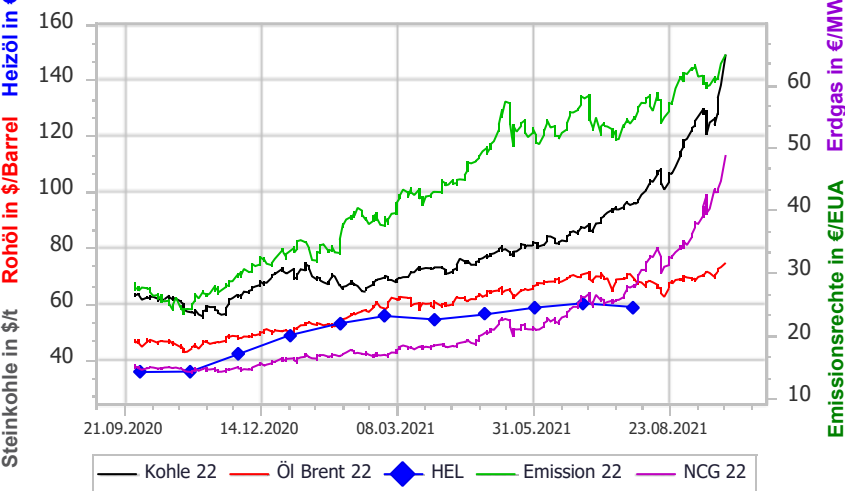
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 39. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 28.09.2021	74,48		149,06		48,730		64,72	
Veränderung zur Vorwoche	5,11	7,4%	23,01	18,3%	5,494	12,7%	3,70	6,1%
Veränderung zum Vormonat	6,14	9,0%	40,19	36,9%	15,528	46,8%	5,39	9,1%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Etwas eingebremst schienen die Spotpreise für Erdgas entlang der vergangenen Woche. Nachdem der Preis von Montag auf Dienstag vor dem Hintergrund kurzfristig tiefer erwarteter Temperaturen, einem erhöhten Bedarf für die Stromerzeugung und neuer, ungeplanter Ausfälle an norwegischen Explorationsanlagen um fast 8 € auf 72,3 €/MWh am TTF geklettert und am Mittwoch noch einmal auf 73 € zugelegt hatte, setzte in der zweiten Wochenhälfte zum Wochenende in Richtung 68 €/MWh ein. Das ruhige Herbstwetter wirkte sich ferner in einer verminderten Windenergieproduktion aus, so dass die Spotpreise am Strommarkt bis Mittwoch sehr fest notierten. Gebietsweise trübes Wetter bedeckte manches Solarpanel und ließ selbst um die Mittagszeit Preise über 150 € zu, die wir so in einem September noch nicht beobachtet haben. Die teuersten Stunden wurden wieder für den Abend zwischen 18 und 22 Uhr mit Spitzenwerten über 200 € am Montag gehandelt. Komplettdreht hat sich der Day-Ahead-Handel dann für den deutlich windstärkeren und vielerorts sonnigen Donnerstag. Preise um die Null Euro während der Mittagsstunden nach morgens noch um 150 € gehandelten Rush-Hour-Notierungen unterstreichen einmal mehr die aufgrund regenerativer Einspeisung immer weiter zunehmende Volatilität der Spotpreiswelt. Ein für das Wochenende eher angespanntes Bild zeigten die Preise dann bei wieder abflauendem Wind an den Küsten und Ausfällen französischer Kraftwerke. Der Terminmarkt für Strom vollzog bereits am Montag zu Handelsbeginn einen fulminanten Sprung um mehr als 5 €/MWh für das Frontjahr im Base (105 €/MWh), innerhalb der Woche bewegten sich die Preise der meisten Produkte dann aber nur noch in engeren Spannen, meist um 2 € hin und her. Treiber waren nicht mehr die Gaspreise, die über die Woche sogar etwas nachgaben (von 74 auf 70,5 € am TTF), sondern der Kohlepreisanstieg um mehr als 10%. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt